



22. Annalise-Wagner-Preis 2013

Der Jury des 22. Annalise-Wagner-Preises gehören an

Herr Dirk Kollhoff	Kuratorium der Annalise-Wagner-Stiftung
Herr Dr. Wolfgang Mahlow	Mecklenburgische Literaturgesellschaft e.V.
Frau Stella Schüssler	Kunsthaus Neustrelitz e. V.
Frau Gundula Tschepego	Kuratorium der Annalise-Wagner-Stiftung
Frau Eleonore Wolf	Verband deutscher Archivarinnen und Archivare, Landesverband MV e.V.
Herr Marco Zabel	Kuratorium der Annalise-Wagner-Stiftung

Jury-Vorschlag zur Preisvergabe

In diesem Jahr lagen der Jury 72 Bewerbungen zur Begutachtung vor. Nach intensiven Gesprächen, nach Abwägung der inhaltlichen, sprachlichen und wissenschaftlichen Aspekte sowie der Bedeutung für die Region beschlossen die Jury-Mitglieder einstimmig, in diesem Jahr erstmals eine Publikation zum Thema Natur und Naturschutz für den Annalise-Wagner-Preis zu empfehlen.

Das im März 2013 erschienene Buch

„Serrahn – Weltnaturerbe im Müritz-Nationalpark“ von Hans-Jürgen Spieß und Peter Wernicke

stellt den naturbelassenen Buchenwald von Serrahn im Müritz-Nationalpark vor, der seit 2011 als eine von fünf Waldflächen in Deutschland zum UNESCO-Weltnaturerbe "Buchenurwälder der Karpaten und Alte Buchenwälder Deutschlands" gehört.

Den Autoren gelingt es, die außergewöhnliche Geschichte und die ökologische, wissenschaftliche und kulturhistorische Bedeutung „eines der wertvollsten und beeindruckendsten Naturschutzgebiete Deutschlands“ (Vorwort) einem breiten Adressatenkreis zu vermitteln. Sowohl inhaltlich als auch sprachästhetisch ist die Publikation ein hervorragendes Beispiel für populärwissenschaftliche Wissensvermittlung. In klar strukturierten und prägnant formulierten, wissenschaftlich korrekten und gleichzeitig gut verständlichen Sachtexten gelingt es den Autoren, einen einzigartigen „Schatz des Müritz-Nationalparks“ ins Licht zu rücken und dessen vielfältige Facetten zu beleuchten. Es geht um die naturwissenschaftliche Erforschung, um Naturschutzgeschichte, Forstgeschichte, aber auch Kultur- und Landesgeschichte: um „die wesentlichen Entwicklungsabschnitte vom Wildpark zum Nationalpark, die Besonderheiten der Natur des Serrahner Gebietes, dessen Bedeutung als Gegenstand der Naturschutzforschung und das Wirken von Personen und Institutionen wie der biologischen Station Serrahn“ (Spieß, Wernicke S. 9).

Anliegen der Autoren ist, auf die hohe Verantwortung aufmerksam zu machen, die Region und Landkreis, Bundesland und Bundesrepublik für dieses so wertvolle wie verletzliche Stück UNESCO-Weltnaturerbe tragen. Sie möchten aber auch Einwohner und Touristen neugierig machen auf das „Naturerlebnis Serrahn“ im Müritz-Nationalpark. Kenntnisreich stellen sie seltene Biotope sowie Tiere und Pflanzen in den Wäldern, Mooren und Seen vor, geben praktische Wandertipps und umfangreiche Literaturempfehlungen.

Dr. habil. Hans-Jürgen Spieß und Dr. Peter Wernicke schöpfen dabei aus ihren wissenschaftlichen Forschungen zu ökologischen Fragen in Serrahn, insbesondere aber aus ihrem langjährigen Wirken in der Biologischen Station Serrahn, für das Naturschutzgebiet und für die Ausweisung des Nationalparkteils Serrahn.

Ihre Publikation „Serrahn – Weltnaturerbe im Müritz-Nationalpark“ schlägt ganz im Sinne der Stifterin des Annalise-Wagner-Preises Bögen vom Wildpark Großherzog Georgs zum UNESCO-Weltnaturerbe Serrahn, von den Bemühungen des Neustrelitzer Heimatforschers und Naturschützers Walter Karbe (1877-1956) zur modernen Nationalpark-Idee, vom populärwissenschaftlichen Sachbuch zum praktischen Natur- und Wanderführer.

Zum 110. Geburtstag Annalise Wagners (1903-1986) setzt die Stiftung mit der Vergabe des Annalise-Wagner-Preises für diese Veröffentlichung einen neuen inhaltlichen Akzent, der an das frühe Eintreten der Stifterin für die Vermittlung naturkundlichen Wissens erinnert und der das hochaktuelle Thema „Natur und Naturschutz“ und seine regionalen wie internationalen Verflechtungen ins Blickfeld rückt.